

»...DAS UNFASSBARE FASSBAR MACHEN...«

Musik und Texte von Bernd Alois Zimmermann
sowie Kompositionen von Peter Ablinger, Charles
Ives, Sebastian Gottschick und Eduardo Loría



Sebastian Gottschick (Violine & Viola) • Florence Millet (Klavier)
Eduardo Loría (Live-Elektronik)
Bettina Zimmermann & Ralph Paland (Lesung)

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 20.00 Uhr
Kunst-Station St. Peter, Jabachstraße 1, Köln
Eintritt: 15 € / 10 €

Peter Ablinger	Bernd Alois Zimmermann (2021) aus: <i>Voices and Piano</i> für Klavier und Zuspielung
Eduardo Loría	<i>El hilo de Ariadne</i> für Viola, Elektronik und Video (2020, Uraufführung)
Bernd Alois Zimmermann	Ausschnitte aus <i>Enchiridion</i> für Klavier (1949) und <i>Konfigurationen</i> für Klavier (1956)
Charles Ives	<i>Sonata No.4 for Violin and Piano</i> »Children's Day at the Camp Meeting« (1916)
Sebastian Gottschick	<i>In Nomine</i> für Viola Solo (2018)
Bernd Alois Zimmermann	<i>Sonate für Viola Solo</i> (1955) <i>Sonate für Violine und Klavier</i> (1953)

Bernd Alois Zimmermann verstand sein Komponieren als Berufung, »das Unfassbare fassbar« zu machen. Seine Musik – vorgetragen von **Sebastian Gottschick**, **Florence Millet** und **Eduardo Loría** – und sein künstlerisches Denken stehen im Zentrum der Konzertlesung in der Kunststation St. Peter – einer Kirche, der Zimmermann sich persönlich verbunden fühlte. In den vier Werken aus den 1940er- und frühen 1950er-Jahren verbindet der Komponist unterschiedliche Tonsprachen von der freien Tonalität bis zur seriellen Musik.

Außerdem erklingt mit der *Violinsonate Nr. 4* von **Charles Ives** das Werk eines Komponisten, der mit seiner musikalischen Collagetechnik gewissermaßen als Seelenverwandter Zimmermanns ante factum verstanden werden kann. Und auch die übrigen Werke des Programms treten in einen Dialog mit Zimmermann und seiner Musik: So verwandelt **Peter Ablinger** in einem Klavierstück Sprachaufnahmen Zimmermanns in instrumentale Sprachmelodien; und **Eduardo Loría** nimmt in *El hilo de Ariadne* unmittelbar Bezug auf Zimmermanns spätes Orchesterwerk *Stille und Umkehr*. **Sebastian Gottschicks** *In Nomine* ist ein Dialog für ein Solo-Instrument über den Hymnus *Gloria tibi Trinitas* aus dem mittelalterlichen Liber usualis, der unter anderem zahlreichen englischen Consort-Fantasien zugrunde liegt.

Im Wechsel mit der Musik trägt **Bettina Zimmermann** – Tochter des Komponisten, die vor drei Jahren unter dem Titel *con tutta forza* ein »persönliches Porträt« ihres Vaters veröffentlicht hat – gemeinsam mit **Ralph Paland** Texte von und über Zimmermann vor.

Eine Veranstaltung der Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft e. V. (BAZG) in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT) und unterstützt vom Kulturamt der Stadt Köln.

Website: www.bazg.org

Kontakt: info@bazg.org

